

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegend von Barycz fortsetzen. Das AOK. verfügte jedoch, daß „die 3. Armee am 7. wenigstens mit ihren Vortruppen den San aufwärts Dynów zu erreichen habe“, da sonst der linke Flügel der 2. Armee isoliert wäre. Diese Verfügung war durch die Rechtsschwenkung bedingt, welche die im Raume Sanok—Lisko von Süden her eingelangte 2. Armee in den nächsten Tagen durchzuführen hatte.

So schob GdI. Boroević noch am 7. von der 44. SchD. und der 6. ID. je eine Gruppe von drei Bataillonen samt einer Batterie bis an den San heran. Beide Abteilungen fanden den Raum westlich des Flusses vom Feinde frei. Das IX. Korps war in den ersten Nachmittagsstunden bei Barycz in den Kampf getreten. Hier hatte die russische 11. KD., verstärkt durch einige Bataillone des X. Korps, eine Sperrstellung bezogen. Bevor sich jedoch der Angriff der breit zum Gefechte entwickelten 26. SchD. noch recht aussprach, räumten die Russen die Höhen östlich von Barycz und gingen gegen Bachórz zurück.

Am gleichen Tage (7. Oktober) strebte die 4. Armee dem Raume beiderseits von Rzeszów zu. Mühsam überwand das XVII. Korps das aufgeweichte Hügelgelände südlich der Rzeszówer Straße und erreichte mit seinen Vortruppen kampflos den Wisłok. Das II. Korps rückte längs und nördlich der großen Reichsstraße geradewegs auf Rzeszów und Głogów vor. Auf den Höhen östlich von Swilcza stießen die Vorhuten der 13. SchD. und der 4. ID. auf den Widerstand russischer Kavalleriekörper (3. Don-, 3. Kauk. KosD. und 7. KD.). Nach kurzem Kampfe wurden die feindlichen Reiter geworfen. Das II. Korps setzte hierauf den Vormarsch fort und erreichte plangemäß Rzeszów und Głogów. Das XIV. Korps, das infolge der weit abgebliebenen Kriegsbrückenequipagen mit der Masse erst in der Nacht auf den 7. die von Regengüssen hochangeschwollene Wisłoka überschreiten konnte, gelangte spät am Abend unter Gewaltmärschen in die Gegend von Kolbuszowa. Hinter dem XIV. Korps rückten das VI. Korps, die 6. und die 2. KD. über die Wisłoka in den Raum von Niwiska und hinter dem II. Korps die 10. KD. in die Gegend westlich Rzeszów nach.

Der schwache Widerstand der feindlichen Kavalleriekörper und das unaufhaltsame Vorgehen der beiden Nachbararmeen — der linke Flügel der 3. Armee sollte am 8. Oktober bereits Dubiecko, der rechte Flügel der 1. Armee den unteren San erreichen — erweckten jetzt beim 4. Armee-kmdo. die Auffassung, daß es auf den Höhen östlich von Rzeszów zu einem größeren Kampf gar nicht mehr kommen werde, und es entschloß sich, ohne Aufenthalt den Vormarsch beiderseits des Wisłok bis an den Sanabschnitt Radymno—Leżajsk fortzusetzen.